

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art |
| Herausgeber: | Visarte Schweiz |
| Band: | - (1958) |
| Heft: | 6 |
| Artikel: | Tessiner Vadémécum : Pour l'assemblée dei delegati e la Generalversammlung (In minestrone in drei Sprachen à la GS MBA) |
| Autor: | Patocchi, Aldo |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-626398 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1024

SCHWEIZER KUNST
ART SUISSE
ARTE SVIZZERA

GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES

SOCIETÀ PITTORI, SCULTORI E ARCHITETTI SVIZZERI

Juni 1958

Bulletin No. 6

Juin 1958



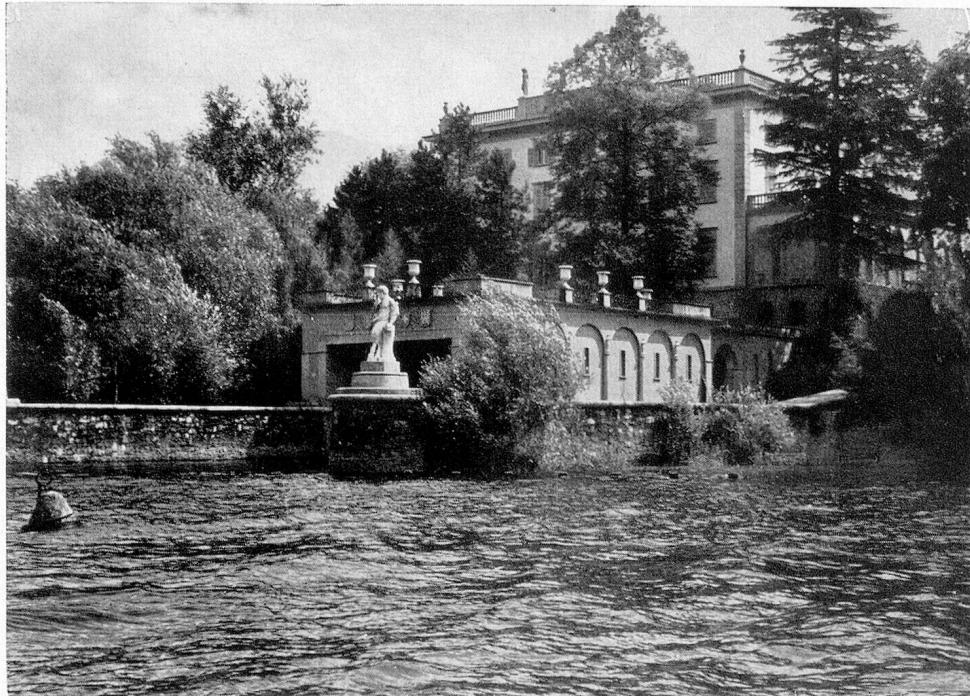
TESSINER VADEMECUM

Pour l'assemblée dei delegati e la Generalversammlung (Un minestrone in drei Sprachen à la GSMBA)

Ci sono zwei Sachen, vollständig inutili pour ce qui viennent chez uns nel Ticino: Der Regenschirm et la connaissance de la lingua italiana. Le premier est complètement unnötig parceque (warum - perchè / quaranta-vierzig) wenn es regnet - namentlich im Sommer - le parapluie ne sert à rien; ci piove talmente a cascate da umkehren non solo i Regenschirme, ma aussi ce qui les portent. Es ist vorzuziehen in solchem Falle, de ne pas se bouger; de rester tranquillement dans l'endroit wo man sich befindet e d'aspettare, fiduciosi, che spiova. Es regnet meistens nicht lange; après deux ou trois semaines,

Zum Bild: Das Schloß von Schwyz oder «Montebello» in Bellinzona. In der Hauptstadt des Tessin wird unser Zentralkomitee einige Sitzungen haben. Durch eine Einladung der «Pro Bellinzona» werden die Mitglieder die Stadt und die Umgebung besichtigen können, und in einem «Grotto» werden Sie die Gastfreundschaft der Behörden genießen.

le soleil revient et la schöne sinfonia «Es regnet im Tessin gar nie» ha termine. Diese zwei, drei Wochen dienen au soleil (le soleil - il sole) pour changer de sexe; oui; pour nos compatriotes de la Suisse alémanique et pour tous quelli che parlano tedesco, le soleil est femme; ils le préfèrent così. Wenn le soleil als *sie* erscheint, ist auch il suo sorriso molto più gentile e invitante. Dopo avere cambiato sesso, die Sonne se repose e, così riposata, erscheint sie auch verjüngt: ganz neu und frisch. Ma è una Frische qui trompe; ihre Strahlen können in ganz kurzer Zeit aus deux beaux épaules zwei Spiegeleier machen, denn ses caresses sind sehr feurig. E, allora, sono dolori; et les caresses se changent en piqûres, und man hat keinen Frieden mehr, keine Ruhe e si stramaledice die Tessiner Sonne così bruciante im Sommer quando splende. Die zweite, ganz unnütze Sache ist la connaissance de la langue italienne. Möchte der Besucher italienisch hören, deve salire (è italiano e non vuol dire insudiciare) nei



Die «Villa» auf der Insel von Brissago, wo das Konzert des Quartetts Monteceneri und das Nachtessen der Delegiertentagung stattfinden wird.

Dörfchen quasi disabitati delle valli, zwischen den hohen Bergen. Là il y a encore quelques tessinois qui parlent ihre Muttersprache. Sono Menschen aus dem moyen âge e vengono fatti parlare alla radio pour transmettre sur les bandes sonores die Töne d'une langue qui fut eine der Landessprachen der Schweiz. In den Eisenbahnen, nelle città, dans les restaurants, nei grotti, in den Läden, in den Migros-Geschäften können Sie ganz ruhig parler allemand ou französisch. Man kann sich sogar entendre plus facilement. Se si dice Dante, on vous sert le Olivenöl Dante; un olio d'oliva veramente squisito che fa insalata, pas comme l'huile qu'on emploie, zum Beispiel, en Suisse alémanique qui fait de la salade une espèce de confiture che schmiert die Lippen, wie es Frauen-Mündchen nötig hätten!

Nun möchte ich aber auch parler des choses qui sont utiles aux peintres et aux artistes en général. Die Kollegen, die sich einbilden, che le ragazze ticinesi si possono pflücken wie Kamelien oder Vergißmeinnicht, se trompent. Les jeunes filles du Tessin spaßen sehr gerne; mais lorsqu'il s'agit de passer dalle parole ai fatti, man könnte auch sagen, wenn die Hände zu kühn werden, la situation ändert sich vollständig. Unsere Mädchen (che brave!) sont comme les mimoses pudiche; plus on les touche et plus elles se zusammenziehen. E allora è come mangiare il limone: auf Zitronen beißen. Eine nicht herrliche Sache pour un Adam venu au Tessin avec ganz anderen Absichten und ganz anderen Ideen. Die Feigenblätter hängen also nicht nur an den Bäumen!

Pour les femmes qui viennent chez nous, ist es eine ganz andere Sache. Nous Tessinois nous sommes degli uomini wie alle anderen: Wie eure Väter und Söhne. Nous prenons toujours ce qu'on nous offre. I Ticinesi lo fanno con garbo und sie finden Worte, um die ganze Situation zu poetisieren qu'on ne peut pas même les traduire. A propos Übersetzungen: Kalt heißt auf italienisch pas chaud mais freddo; und chaud heißt caldo. Also um die Zähne zu brosser, acqua un poco calda; der weiße Wein soll im Gegenteil freddo sein; und der rote soll die Temperatur haben d'une main qui cherche une main. Da wir auf der Isola di Brissago einen ganzen Abend verbringen werden, on a invité Gina Lollobrigida; man ist aber nicht ganz sicher qu'elle puisse venir avec ses cuisses; jedenfalls wird es in certi angolini nascosti lungo la riva Sirenen haben; Schwestern von denjenigen, die unser verstorbener Kollege Böcklin gemalt hat. Sie sprechen alle italienisch, deutsch und französisch; si vedono, namentlich, avec les jeux de la fantaisie. Elles sont toutes très schön und ihre code di pesce brillano au claire de lune comme Silber oder Gold. Goethe sagte es auch, damals: Am Golde hängt, nach Golde drängt doch alles. Alle isole di Brissago ist das Baden verboten; c'est défendu: è proibito parce que les Tessiner sind sehr keusch. Mais c'est das einzige Verbot eurer Reise. Il ne sera pas défendu Blumen zu pflücken car en les coglierà für euch; il ne sera pas défendu Lärm zu machen, poichè il rumore c'est le respiro même du Tessin qui vous attend.

Aldo Patocchi

VIER WOCHEN «CASA BICK» BEI REGEN UND SONNENSCHEIN

Ein kleines Paradies, das mit viel Liebe und Opfer gebaute Heim unseres Kollegen Eduard Bick und seiner Frau.

Mit freudiger Erwartung suchten wir zwei, meine Frau und ich, anfangs Juni letzten Jahres das von Frau Bick uns großzügig testamentarisch vermachte Haus auf halber Höhe nach S. Abbondio. Wir fanden es schließlich, der Zugang von der Straße war reichlich verwachsen mit Rosenranken.

Hoch über dem Lago Maggiore gelegen, bieten die drei Terrassen des Grundstückes herrliche Ausblicke auf See und Berge. In den Räumen der «Casa Bick» herrscht irgendwie eine wohltuende Atmosphäre, die den Gast sich sofort daheim fühlen lässt. Die sonnigen Anfangstage benützte ich, mit Sichel und Sense dem Gräserwald rings ums Haus zu Leibe zu rücken. Meine Frau schaffte alles Bettzeug an die Sonne und lüftete Kästen und Schubladen. Dann aber begann ein eifriges Wandern